

Er scheint wieder einmal... „Der Weltspiegel“, „Rosenblätter“, „Wochenspiegel“, „Sport-Spiegel“, „U.L.K.“, „Haus der Garten“.



Verkaufen und Abonnements-Annahme in Breslau: Hauptredaktion SW. 19, Schulhofstraße 45/46.

Berliner Tageblatt

Nr. 477 Ausgabe für Berlin 52. Jahrgang Donnerstag, 11. Oktober 1923

Amerikanische Kredithilfe für Deutschland.

Die Verhandlungen in Amerika. Für die Goldwährungsbank. In der Presse sind seit einigen Tagen Meldungen verbreitet, die von einem amerikanischen Kredit an Deutschland sprechen.

trag handeln. Die amerikanischen Geldgeber sind ein Bankenkonzern, das sich zu dem Zweck gebildet hat. Die amerikanische Finanzhilfe soll nicht etwa als Reparationsanleihe an die deutsche Regierung gegeben werden.

Die Goldnotenbank.

Dr. Hjalmar Schacht. In Handelsteil unserer gestrigen Morgenausgabe ist der Entwurf für die Schaffung einer privaten Goldnotenbank mitgeteilt worden, den Dr. Hjalmar Schacht, Direktor der Nationalbank, verfasst hat.

Die Goldnotenbank ist bisher wohl hauptsächlich deshalb nicht ernstlich in Angriff genommen worden, weil diese Frage nicht vom währungspolitischen, sondern vom finanzpolitischen Standpunkte aus angefaßt worden ist.

Die Verantwortlichkeit.

Vor der Abstimmung über das Ermächtigungsgesetz. In der heutigen Reichstagsitzung kommt das Ermächtigungsgesetz zur dritten Lesung und zur Abstimmung. Es ist ein verfassungsänderndes Gesetz. Seine Annahme sehr deshalb voraus, daß zwei Drittel der gesetzlichen Abgeordnetenzahl anwesend sind, und daß zwei Drittel der Anwesenden dem Gesetz zustimmen.

erlassen. Eine wird sich mit der Frage der Proverbildung befassen, indem voraussichtlich angeordnet werden wird, daß die Protokolle, die bekanntlich zweimal erhoben werden sollte, noch mehrere Male entrichtet werden soll.

Die ablehnende Antwort Boincarés.

(Telegramm unseres Korrespondenten.) Paris, 10. Oktober. Der Ministerpräsident Boincaré hat heute um 11 Uhr bei deutschen Geschäftsträger in Paris, Dr. v. Goeck, empfangen und das Memorandum der Reichsregierung entgegen genommen. Der Inhalt dieses Memorandums ist aus dem Bericht über die Unterredung des deutschen Geschäftsträgers mit Boincaré dauerte etwa eine halbe Stunde und verlief in höflicher Form.

Ein anderer, bisher sehr wenig beachteter Faktor ist der Zusammenhang der Währungsfrage mit der auswärtigen Politik. Man hält es im Auslande und namentlich bei unseren Gegnern nicht für möglich, daß ein Volk von der hohen Bildungslage des deutschen seine Währung unabhnglich so in Verfall geraten lässt.

Man hat dann ferner mit dem Argument gegen die Goldnotenbank gearbeitet, daß die für die Bank erforderliche Goldunterlage nicht zu beschaffen sei. Ich widerspreche diesem Zweifel auf das nachdrücklichste.

Zunächst das Vertrauen. Die Zeichnung der Anteile soll nicht nur im Inlande, sondern auch im Auslande möglich sein. Der Zeichner braucht mit seinem Namen nicht hervorzutreten. Er fndet sich vielmehr durch einen ausländischen Treuhänder vertreten lassen. Dazu kommt die Annullie. Aber unter dem Druck des sachlichen Whrungsabtruges, den der Staat dauernd an ihm verbst hat, und unter der Sorge, für seine und seiner Familie Zukunft sein eigenes, unmittelbares Interesse denjenigen des Staates vorangestellt hat, dem wird jetzt die Möglichkeit der Rehabilitierung geboten.

Auch ein preussisches Ermächtigungsgesetz?

Die preussische Regierung beschäftigt, wie die Express-Korrespondenz zuverlässig erfährt, in ähnlicher Weise wie auch die Reichsregierung sich vor preussischen Landtag durch ein besonderes Ermächtigungsgesetz Vollmacht zur Führung der Geschäfte erteilen zu lassen.

Die ersten Notverordnungen.

Das Reichskabinett und die zehn Forderungen der Ruhrindustrie. Das Reichskabinett beschäftigte sich gestern mit den Reichsregierung übermittelten zehn Fragen der Ruhrindustriellen. Da den Forderungen der Industrievertreter ein umfangreiches Material beigegeben war, konnten die Beratungen des Reichskabinetts gefestigt noch nicht zu einem Abschluß gebrcht werden.